6

LIEDER

für

eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

componirt und

Herrn Ludwig Schnorr von Carolsfeld,

Grossherzoglich Badischen Hofsänger

freundschaftlich zugeeignet

von

WILHELM KALLIWODA.

Op. 7. Pr. 25 Ngr.

EIGENTHUM DES VERLEGERS.
EINGETRAGEN IN DAS VEREINSARCHIV.

LEIPZIG,

IM BUREAU DE MUSIQUE VON C. F. PETERS.

LONDON, J. J. EWER & Co — G. SCHEURMANN & Cº

Nº 1. 2. 3. 4. 5. Pr. 5 Ngr.

Nº 6. Pr. 10 Ngr.

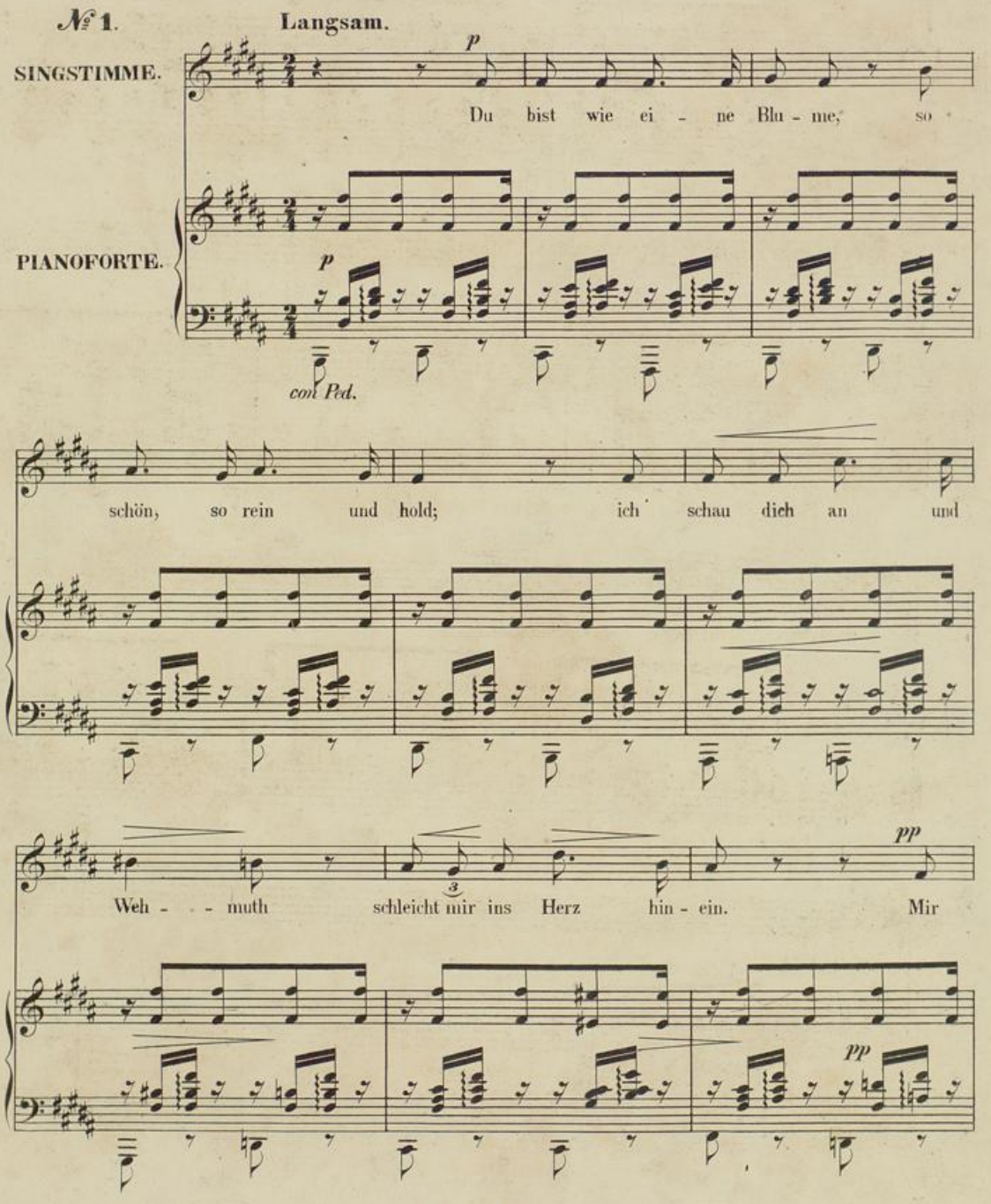
O. Laffert Nachf.
Hugo Kuntz
Musikalienhandlung
Karlsruhe i. B.
Kaiserstrasse 124.

G M 21539 2H

„DU BIST WIE EINE BLUME"

(*H. Heine.*)

W. Kalliwoda, Op. 7.



ist als ob ich die Hän - de auf's Haupt dir le - - gen

f

sollt', be - tend dass Gott dich er - hal - - te so

molto cresc.

f

pp *rit.*

schön, so rein und hold, so schön, so rein und

rit.

pp

hold.

Tempo

dim.

Ped. *

DER EINSIEDLER.

(J. v. Eichendorff.)

№ 2. **Sehr ruhig.**

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

p

Komm, Trost der Welt, du stil - le Nacht! wie steigst du von den Bergen

mf

sacht, die Lüfte al - le schla - - fen; ein Schif - fer nur noch wan - dermüd,

cresc. *f* *p* *strin - gen - do*

singt über's Meer sein A - bendlied zu Got - tes Lob im Ha - fen. Die Jah - re wie die

strin - gen - do

cresc. *f* *p*

Tempo I.º *pp*

Wol - ken geh'n und las - sen mich hier ein - sam stehn, die Welt hat mich ver - ges - sen, da

Tempo I.º

tratst du wunder - bar zu mir, wenn ich beim Waldes - rauschen hier ge - dan - kenvoll ge - ses - sen.

pp

pp dolce

O Trost der Welt, du stil - le Nacht! der Tag hat mich so müd' ge-

pp

macht, das wei-te Meer schon dunkelt, lass' aus - ruh'n mich von Lust und Noth, bis

f *pp*

f *pp*

dass das ew'ge Morgenroth den stil - len Wald ver - dunkelt, den stillen Wald ver-dun - kelt.

pp *rit.*

calando

p *rit.*

Ped.

MONDNACHT.

(Eichendorff.)

№ 3. **Langsam.**

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

p

Es war als hätt' der Him - - mel die Er - de still ge - küsst, dass sie im Blüthen = Schim - mer von ihm nun träu - men müsst'.

pp

Die Luft ging durch die Fel - - der, die

pp Ped.

Aeh - - ren wog-ten sacht, es rausch - - ten leis die

rit. - - - - *Tempo* *p*

Wäl - - der, so stern - - klar war die Nacht. Und

rit. - - - - *Tempo*

p

mei - - ne Seele spann - - te weit ihre Flü - gel aus, flog durch die stillen

pp

Lande, als flöge sie nach Haus, als flöge sie nach Haus.

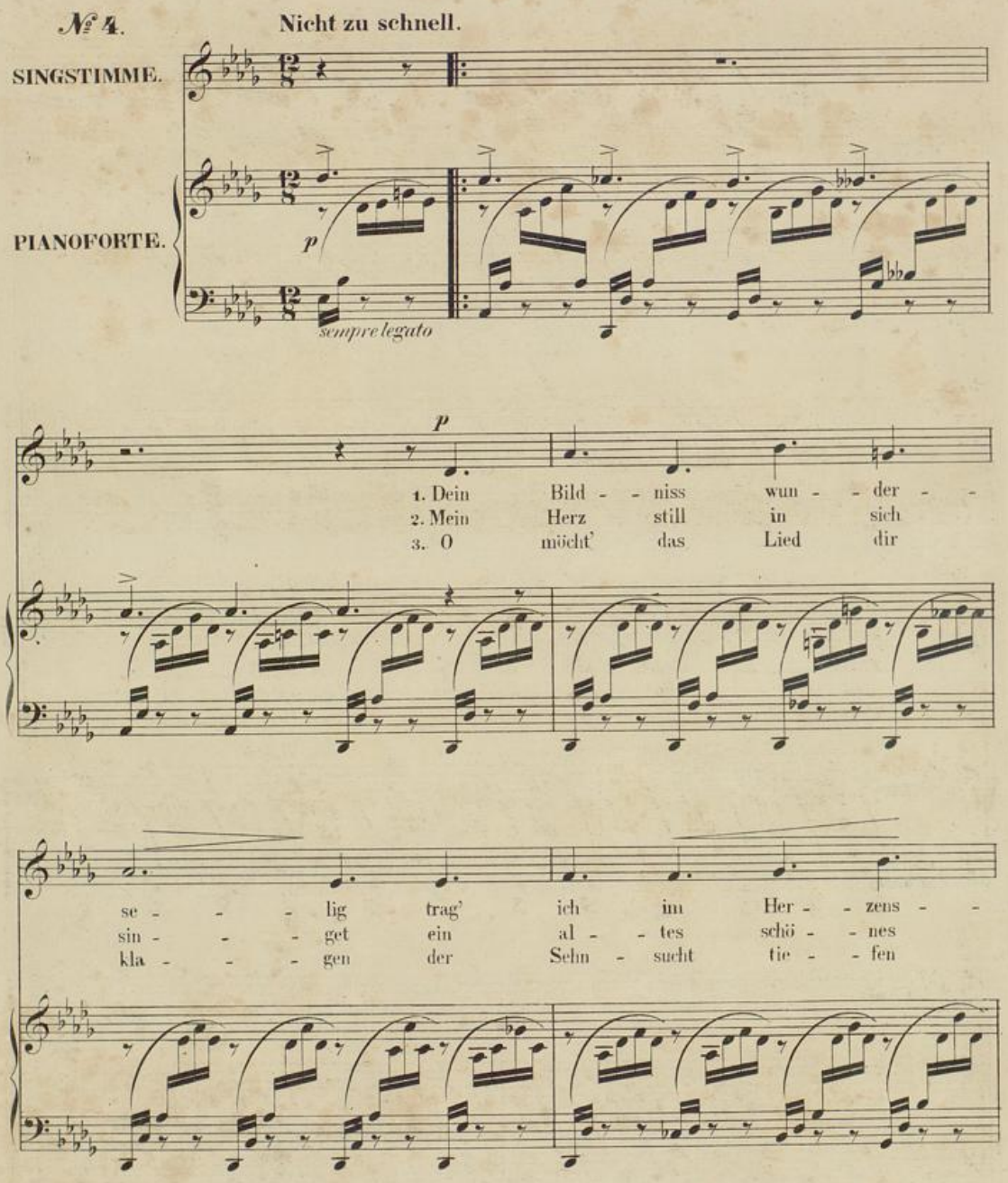
pp

dim. - - - - -

Ped.

SEHNSUCHT.

(*Eichendorff.*)



cresc.

grund, das sieht so frisch und
Lied, das in die Luft sich
Schmerz; o! möch - te dir es

cresc.

f

fröh - - - - - lich mich an zu je - der
schwin - - - - - get und ei - lig zu dir
sa - - - - - - gen, wie du be - wegt mein

f

rit. *Tempo*

Stund mich an zu je - der Stund.
zieht und ei - lig zu dir zieht.
Herz wie du be - wegt mein Herz.

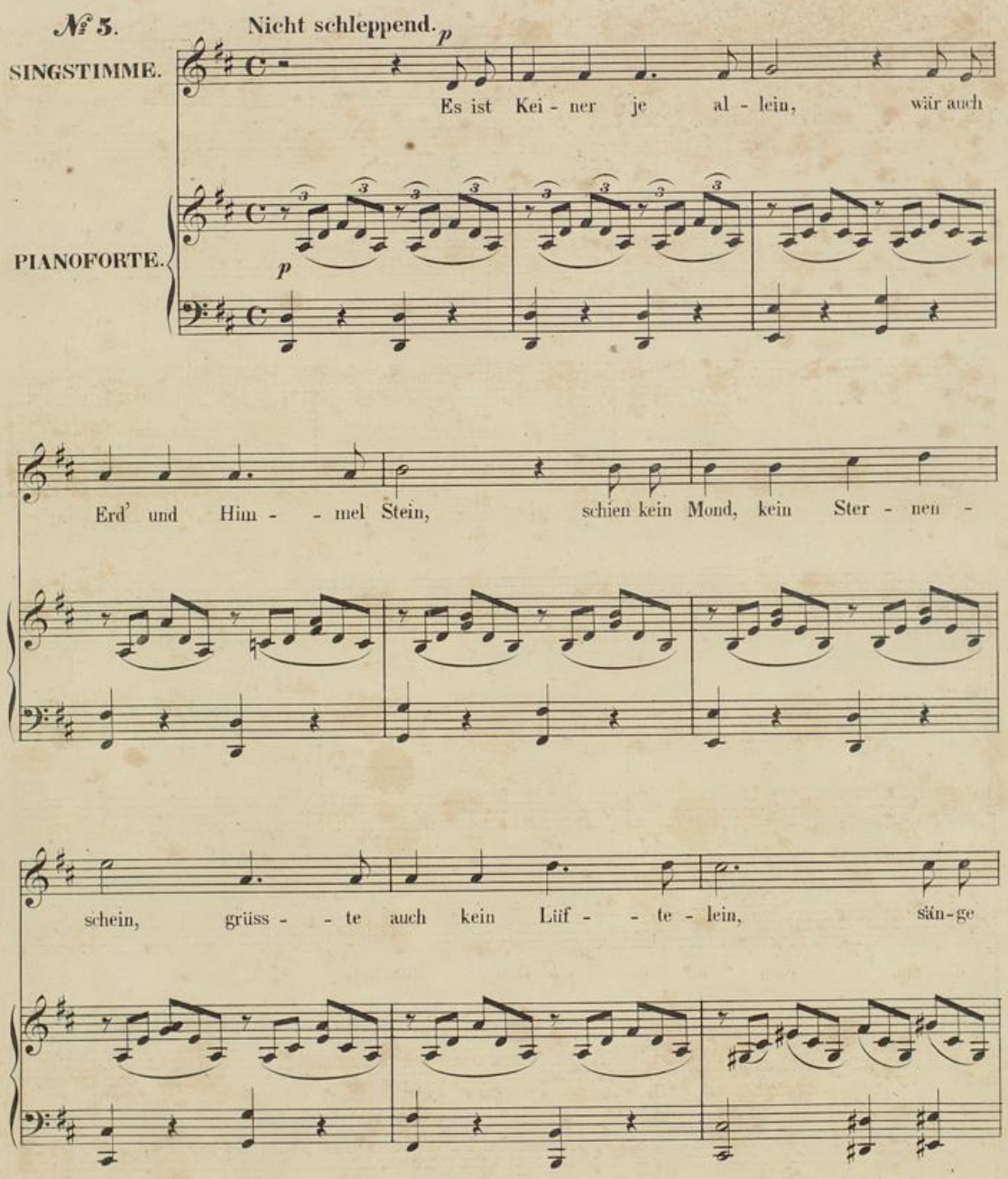
rit. *Tempo*

p

dim. *pp*

Ped. *

„ES IST KEINER JE ALLEIN"



auch kein Vö - - ge - lein, kein Vö - - - - - - - - ge -

lein: kehrt in je - dem Her - - zen rein doch der

molto rit. - - -

lie - be Gott ___ stets ein, kehrt in je - dem Her - zen

molto rit. - - -

Tempo

rein doch der lie - be Gott stets ein.

Tempo

„SEI STILL"

(Karl Haltaus.)

№ 6. **Recht lebhaft.**

SINGSTIMME.

PIANOFORTE.

p

1. Es weht ein sanf - ter A - bendwind lieb-

p *legato*

ko - - send in den Bäu - - men, ob Vö - - gel die ent -

schla - fen sind von sel' - - ger Lie - - be träu - - men?

pp

Sei still!

pp

pp *mf*

Sei still! Es rauscht in Wi - - pfeln

mf

lei - - se, wie eines Mährchens trau - te Wei - - - - - - -

mit Wärme *p un poco rit.*

se: A - de, A - - de, mein Lieb, noch ei - nen Kuss mir

un poco rit.

mf

Tempo

gieb!

Tempo

p

2. Es schlägt im Wald die Nach - ti - gall gar

p

träu - me - ri - sche Lie - - der, und auch des A - - bend -

glöck - leinschall hallt schwer - muths-ban - ge wie - - der.

pp

Sei still!

pp

pp *mf*

Sei still! Die Welt ist trau - mes -

mf

lü - - stern, und milli - o - nen Lip - pen flü - - - - - -

mit Wärme *p un poco rit.*

stern: A - de, A - - de, mein Lieb, noch ei - nen Kuss mir

un poco rit.

mf

Tempo

gieb!

Tempo

p

3. Die Er - - de ist vom Mon - - den - licht mit

p

Sil - - ber - glanz um - gos - - sen; o stör' die Braut, die

sel' - - ge nicht, ihr Aug' ist lieb – um - flos - - sen.

Sie schau - et in die Nacht mit

Lau - - schen und hört des Baches Wel - - len rau - - - - - -

- - - - - - - schen: A - de, A - - -

mf

mf

p *rit.* - - - *Tempo*

de, mein Lieb, noch ei - - nen Kuss mir gieb!

rit. - - - - *Tempo*

mf

p

4. Dort brennt ein Licht im Käm - merlein, ein Jüng - ling liegt im

p

Ster - - ben. Ist die - - ser Er - - den - ball zu klein dass

Blü - - then auch ver - der - - ben?

pp

Sei still!

pp

pp *mf*

Sei still! Die Au - - gen wol - - len

mf

pp

bre - - chen, ich hör' die Lip - - pen lä - chelnd spre - - - -

- - - - - - chen: A - de, A - - -

f

mf

pp *rit.* - - - *Tempo*

de, mein Lieb, noch ei - nen Kuss mir gieb!

rit. - - - *Tempo*

pp

dim. - -

Ped.

FINE.